

Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Zürcher kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 18. November 1966, Nummer 15

Autor(en): **Schaub, K. / Sommer, J. / Römer, Fritz**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **111 (1966)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

Organ des Zürcher Kantonalen Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

ERSCHEINT MONATLICH EIN- ODER ZWEIMAL

60. JAHRGANG

NUMMER 16

18. NOVEMBER 1966

Zürcher Kantonaler Lehrerverein

PROTOKOLL DER PRÄSIDENTENKONFERENZ

Freitag, den 28. Oktober 1966, 19.00 Uhr, Restaurant
«Mövenpick», Bahnhofplatz 14, Zürich

Präsenz: die Sektionspräsidenten oder deren Stellvertreter (Meilen: F. Bébié; Hinwil: W. Schenkel; Andelfingen: W. Horber) und der Kantonalvorstand ausser V. Lippuner (Militärdienst).

Geschäfte: 1. Protokoll, 2. Mitteilungen, 3. Abänderung des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode (Entwurf vom 24. Juni 1966), 4. Mitgliederwerbung, 5. Allfälliges.

1. Protokoll

Die Protokolle betreffend die Präsidentenkonferenzen vom 11. März 1966 und 3. Juni 1966, erschienen im «Päd. Beobachter» Nr. 9 bzw. Nr. 13, werden genehmigt.

2. Mitteilungen

2.1. Der Kantonsrat hat einer Erhöhung der *Kinderzulagen* auf Fr. 30.– ab 1. Oktober 1966 zugestimmt. Ein Antrag, den die Personalverbände auf Begehren des ZKLV eingereicht hatten, die Kinderzulagen bis zum 25. Altersjahr auszurichten, fand keine Zustimmung.

2.2 Auch im Jahre 1966 ist die Teuerung weiter fortgeschritten und macht einen *Teuerungsausgleich* für 1966 notwendig. Die Stadt Zürich offerierte schon früh den Personalverbänden einen Teuerungsausgleich von 4,5% für 1966, basierend auf den jetzt ausbezahlten Gehältern. Für 1967 sollen dann diese 4,5% als Teuerungsausgleich in die Gehälter eingebaut werden, wobei diese Erhöhung der Löhne auch versichert werden soll. Die Personalverbände baten die kantonalen Instanzen, die gleiche Regelung für den Teuerungsausgleich vorzusehen.

Heute liegen die Vorschläge der Regierung vor. Sie entsprechen nicht genau denen der Stadt Zürich. Im Kanton soll für das Jahr 1966 eine einmalige nicht versicherte Auszahlung von 4,5% der Gehälter des Jahres 1964 erfolgen. Für 1967 sollen die Besoldungen mit 5%, bezogen auf die Besoldungen von 1964, erhöht werden. Diese Erhöhung soll auch versichert werden. Damit würde der Kanton im Jahre 1967 eine Besoldung von 110% der Besoldung von 1964 ausrichten (1964 = 100% + 1966 TZ von 5% = 105%, 1967 TZ 5% = 110%).

So entsteht wieder einmal eine Diskrepanz zwischen Stadt und Kanton. Für 1966 fahren die städtischen Lehrer besser, indem ihre einmalige Auszahlung höher ist als diejenige des Kantons, sie überschreitet aber die Limite. 1967 geht aber die kantonale Vorlage etwas

höher als die städtische. (Bezogen auf die Besoldung von 1964 zahlt die Stadt 1967 109,7%.)

Es liegt die Zusicherung der massgebenden Instanzen vor, dass die Stadt Zürich für 1966 die Limite temporär überschreiten dürfe, da die Korrektur sofort erfolge. Gesamthaft gesehen, ist die kantonale Regelung etwas vorteilhafter.

Die Rentner sollen ebenfalls einen Teuerungsausgleich erhalten, indem die Renten um dieselben Prozente wie die Besoldungen des aktiven Personals erhöht werden.

Die Vorlagen können erst in Kraft treten, wenn sie im Kantonsrat durchberaten sind.

In der Diskussion bedauert P. Meyer (Zürich), dass es wieder nicht gelungen ist, Kanton und Stadt zum gleichen Vorgehen zu bewegen. Er verlangt, dass alles unternommen werden soll, damit in Zukunft solche im Grunde unnötigen Diskrepanzen vermieden werden können.

2.3. Der Vorstand des ZKLV liess am 20. Juni 1966 dem Erziehungsrat seine Vernehmlassung zu den *Problemen der Mittelstufe* zukommen. Darin unterstützt er im wesentlichen die Begehren, welche die Kommission für die Mittelstufe aufgestellt hatte. Der ebenfalls zur Vernehmlassung eingeladene Synodalvorstand konnte sich nicht dazu entschliessen, die Meinungsäusserung des ZKLV vollumfänglich zu unterstützen.

Der Erziehungsrat lehnte die Funktionszulage ab und ist nicht gewillt, der Forderung auf Einsetzung einer Kommission für die Unterstufe zu entsprechen. In der Diskussion wird deutlich zu verstehen gegeben, dass verschiedene Vorkommnisse im Zusammenhang mit diesem Geschäft geeignet sind, der Lehrerschaft in ihrer Gesamtheit schweren Schaden zuzufügen.

M. Suter ruft eindringlich in Erinnerung, dass nur eine gewerkschaftliche Politik der gesamten Lehrerschaft von Erfolg gekrönt sein kann und dass die Stufenkonferenzen davon absehen müssen, einander gegenseitig an der Realisierung von Forderungen zu hindern.

2.4. Nachdem der Lehrplan der Primarschule auf das Schuljahr 1967/68 in Kraft tritt, muss das kantonale *Stundenplanreglement* dem Lehrplan angepasst werden. Die Aenderungen werden voraussichtlich nur einige wenige Abschnitte betreffen. Materiell werden die Bestimmungen über den Turnunterricht wohl in erster Linie entsprechend den gegenwärtigen Bedingungen gefasst werden müssen.

Der ZKLV wird dieses Geschäft unverzüglich in Angriff nehmen.

3. Abänderung des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode

Der Präsident gibt einen Ueberblick über das abgeänderte Reglement, dessen Entwurf zur Begutachtung an die Kapitel gelangt. Positiv ist die Tatsache zu werten, dass die Weiterbildung der Lehrerschaft auf Grund der im revidierten Reglement enthaltenen Be-

stimmungen stark gefördert werden kann. Das Reglement schafft auch die Möglichkeit, zu grosse Kapitel überall dort aufzuteilen, wo es wünschbar ist. Schliesslich wird das Recht verankert, zu Fragen der Lehrerbildung Stellung zu nehmen.

Die Abänderungsanträge des ZKLV werden alle gutgeheissen. P. Meyer (Zürich) stellt fest, dass das abgeänderte Reglement das Recht der städtischen Lehrer auf Freizügigkeit in bezug auf den Besuch von Versammlungen der Kapitelsabteilungen einschränke.

4. Mitgliederwerbung

Der letzte Werbebrief von Hans Künzli ist zuhänden der Präsidenten und der Vertrauensleute verschickt worden. Er enthält einige grundlegende Gedanken über die Notwendigkeit, neben der eigentlichen Schularbeit die Pflichten und Rechte, wie sie sich aus der Stellung des Volksschullehrers ergeben, nicht zu vernachlässigen.

In nächster Zeit werden die Präsidenten die Liste der Nichtmitglieder unter den Neugewählten zugestellt erhalten. Die Werbung soll wenn immer möglich durch direkten persönlichen Kontakt erfolgen.

5. Allfälliges

5.1. Der Präsident und A. Wynistorf sondieren, ob eine Umfrage über die Regelung der Treueprämien in den Gemeinden mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden könnte. Die Präsidenten geben zu bedenken, dass die Kollegen in der Regel nicht informiert sind, wie die Auszahlung von Treueprämien in ihrer Gemeinde geregelt ist.

5.2. Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass eine Radiosendung über Lehrerwohnhäuser und Lehrerwohnungen ausgestrahlt werden soll. Er fragt, ob es nicht wünschbar wäre, vom ZKLV aus, Äusserungen über dieses und ähnlich komplizierte Probleme zu bremsen.

P. Meyer erwidert, dass nicht gebremst werden muss, dass aber dafür zu sorgen wäre, dass die Probleme richtig und von informierter Seite dargestellt werden.

5.3. P. Meyer (Zürich) fragt an, was der Vorstand in Sachen Koordination zu tun gedenke. Es sind heute bereits sehr zahlreiche Gremien mit diesem Problemkreis beschäftigt.

Der Vorstand gibt zur Kenntnis, dass er im Begriff ist, sich über gewisse Aspekte des Problems eine Meinung zu bilden, und dass daran gedacht wird, zu gegebener Zeit und am richtigen Ort diese Meinung zu vertreten.

5.4. Ein Kollege fragt den Vorstand an, ob er bereit sei, die Frage der Limite im Sinne einer Differenzierung nach städtischen und ländlichen Verhältnissen zu überprüfen.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass dies eine sehr schwierige und heikle Frage sei und überdies im gegenwärtigen Zeitpunkt kaum aufgeworfen werden könne. Der Vorstand lässt aber das Problem der Limite nie aus den Augen und nimmt in diesem Sinne die Anregung entgegen.

Schluss der Konferenz: 21.55 Uhr.

Der Protokollführer: K. Schaub

Besoldungsstatistik

Neue Telephonnummer des Besoldungsstatistikers

Mit der Umstellung der Telephonanschlüsse des Netzes Winterthur auf sechsstellige Ziffern ist auch dem Betreuer der Besoldungsstatistik des ZKLV eine andere Nummer zugesprochen worden. Sie lautet:

052 45 11 84

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Kenntnisnahme. Die Postadresse bleibt unverändert:

Arthur Wynistorf
Sekundarlehrer
Sonnenbergstrasse 31
8488 Turbenthal

KV

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

AUS DEN VORSTANDSSITZUNGEN

26. August bis 30. September 1966

1. Koordination der Schulsysteme

Kollege W. Schoop orientiert den Vorstand über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für das Studium der Koordination der Schulsysteme unter der Leitung von Herrn Dr. Vogel, Dielsdorf.

Der Vorstand beschliesst den Beitritt der SKZ als Kollektivmitglied zur Arbeitsgemeinschaft.

2. Klassenlagerreglement

Der Vorstand des ZKLV fordert uns auf, zum Antrag der Mittelstufenkonferenz, das Klassenlagerreglement so abzuändern, dass es einem Klassenzug der Mittelstufe zwei Lager ermöglichen würde, Stellung zu nehmen.

Der Vorstand hat an und für sich nichts gegen diesen Antrag einzuwenden. Er wünscht aber, dass Lagerorte und Lagerziele, welche in erster Linie der Oberstufe reserviert werden sollten, nicht schon von der Mittelstufe vorweggenommen werden. Unseres Erachtens müsste das erste von zwei Mittelstufenlagern sinngemäss im Kanton Zürich stattfinden und das zweite in der deutschsprachigen Schweiz.

3. Schulversuche

3.1. *Neue Freifächer*: Der Erziehungsrat hat beschlossen, versuchsweise für drei Jahre folgende Freifächer an der Sekundarschule einzuführen:

- Stenographie ab 3. Quartal der 1. Klasse,
- Schultheater und Schülerzeitung alternativ von der 2. Klasse an,
- naturkundliche Uebungen ab 3. Quartal der 1. Klasse,
- Zeichnen und Gestalten ab 3. Quartal der 1. Klasse,
- Schülerchor und Schülerorchester alternativ von der 2. Klasse an.

Diese Fächer stellen eine wertvolle Ergänzung unseres Lehrplanes dar.

Die Sekundarlehrerkonferenz wird im kommenden Winterhalbjahr Orientierungsveranstaltungen durchführen, um interessierte Kollegen durch erfahrene Praktiker in die Besonderheiten der einzelnen Freifächer einzuführen.

3.2. *Chemie*: Eine durch Herrn Dr. Streiff, Wetzikon, bereinigte Fassung der Gruppenarbeiten der Arbeitsgemeinschaft für Schulversuche in Chemie liegt vor. Dem Erziehungsrat wird das Gesuch unterbreitet, in einer Anzahl namentlich genannter Klassen das neue Programm erproben zu dürfen.

4. Kantonsschule Oerlikon

Umfangreiche Beratungen gelten der Struktur der geplanten Kantonsschule Oerlikon. Eine Vermehrung der Einstiegsmöglichkeiten aus der Sekundar- in die Mittelschule ist dringend wünschbar.

5. Weiterbildung

5.1. Der diesjährige *Französischkurs in Loches*, von 44 Kollegen besucht, vermochte die Teilnehmer voll zu befriedigen. Vom 10. bis 31. Juli 1967 wird der Kurs wiederholt werden.

5.2. Das *West-Ost-Seminar in Berlin* vom 9. bis 15. Oktober 1966 vermittelte den 45 Teilnehmern unmittelbaren und eindrucklichen Kontakt mit Gegenwartsgeschichte.

5.3. Zum *Biologiekurs*, welcher nach den Herbstferien beginnen wird, haben sich 135 Kollegen gemeldet.

5.4. Ein *Mathematikurs*, geleitet durch die ETH-Professoren Rueff und Jeger, wird neue Betrachtungsweisen mathematischer Probleme zum Gegenstand haben. Der Kurs soll im Frühjahr 1967 stattfinden.

5.5. Für den 26./27. Mai 1967 ist ein *staatsbürgerliches Seminar* auf Boldern vorgesehen.

6. Kommissionen

6.1. Die *Französischbuchkommission* soll um zwei Mitglieder erweitert werden. Wir schlagen der Lehrmittelkommission die Kollegen H. Asper, Rickenbach, und H. Böhmer, Zürich, vor.

6.2. Eine *Gedichtbuchkommission* unter dem Vorsitz von H. Zweidler hat Vorarbeiten für die Begutachtung dieses Lehrmittels zu leisten und Thesen auszuarbeiten. Durch eine Umfrage wird festgestellt, ob und welche Änderungen von den Kollegen gewünscht werden.

6.3. Eine *Physikbuchkommission* unter dem Vorsitz von A. Suter, Zürich, hat zu prüfen, ob sich die Schaffung eines neuen Buches aufdrängt und welche Anforderungen bezüglich Stoffumfang und Stufengemässheit zu stellen sind.

6.4. In eine Kommission zur Begutachtung von *Arbeitshilfen für den staatsbürgerlichen Unterricht* schlagen wir dem Synodalvorstand die Kollegen Oberholzer, Fischenthal, Stebler, Wiesendangen, und Schruppf, Wil, vor.

7. Anregungen

Zwei Kollegen haben dem Vorstand verschiedene Anregungen unterbreitet, welche mit den Initianten zusammen diskutiert werden. Insbesondere soll der Gedanke, geeichte Kontrollaufgaben zu schaffen, weiter verfolgt werden. Solche Aufgaben könnten manchem Kollegen ein willkommenes Richtmass bedeuten.

J. Sommer

Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz

SITZUNG DES VORSTANDES UND DER BEZIRKSVERTRETER

28. September 1966 in Winterthur

Der Präsident der ZKM, Hannes Joss, orientiert über die Tätigkeit des Vorstandes und einige Ergebnisse dieser Arbeit. In verschiedenen Kommissionen wirken Vorstandsmitglieder und weitere Mittelstufenlehrer mit (Geometrielehrmittel, Lesebücher, Ueberprüfung der Rechenbücher, BS-Stoffprogramm u.a.).

Die *Statuten der ZKM* sollten revidiert werden. Der Vorstand legt einen Entwurf vor, der durchberaten und als einstimmige Empfehlung der nächsten Jahresversammlung unterbreitet wird. Anschliessend daran diskutiert die Versammlung über die Gründung von Bezirkssektionen.

Der neue Lehrplan erlaubt die *Einführung des «Werkens»* an der Mittelstufe. Ueber diesen Begriff bestehen sehr verschiedenartige Auffassungen. Die ZKM versucht, Sinn und Zweck, Inhalt und Umfang des «Werkens» zu klären. Vorgesehen sind Leiterkurse und Kurse für die Mittelstufenlehrer, wo die Teilnehmer mit dem neuen «Prinzip» und seinen Möglichkeiten vertraut gemacht werden sollen.

Um die Arbeitsweise mit den neuen *Sprachübungsbüchern* zu erläutern, beabsichtigt der Vorstand, in nächster Zeit freiwillige Einführungskurse durchzuführen (zwei Wochenabende). Auf diese Weise sollte Gelegenheit geschaffen werden, bis zur Begutachtung der neuen Lehrmittel wesentliche Erfahrungen zu sammeln.

Kollege Alex Zeitz, der als Gast an der Versammlung teilnimmt, berichtet über *Mittelstufenprobleme*. Ausser den allgemeinen Fragen der Mittelstufe als Grenze zwischen Primarschule und Oberstufe bzw. Mittelschule werden auch die Probleme der Koordination kantonaler Lehrpläne und die teilweise verwickelten Vorgänge im Zusammenhang mit Primarlehrerausbildung und -bezahlung erwähnt. Wenn einzelne wichtige Forderungen zurückgestellt werden müssen, so sind unterdessen andere Anträge der «Kommission zum Studium der Probleme der Mittelstufe» als berechtigt anerkannt worden. vdm

Neuer Bezirksvertreter für Winterthur-Süd:

Herr Hansruedi Feller, Bolsternbuck, 8483 Kollbrunn, Telephon (052) 35 15 01.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Gründung einer Sektion der Oberschullehrer

Die Synodalkommission Oberschule und der Vorstand der ORKZ haben beschlossen, die Gründung einer Sektion Oberschule einzuleiten. Damit soll jedem an der Oberschule interessierten Kollegen Gelegenheit gegeben werden, vermehrt den spezifischen Problemen dieser Stufe auf den Grund zu gehen und so an der Konsolidierung der Oberschule mitzuarbeiten.

Die Gründungsversammlung findet statt am *Samstag, den 3. Dezember, 14.00 Uhr, im Restaurant «Landhus» in Seebach.*

Einführung ins neue Naturkundelehrmittel

Schüler- und Lehrerausgabe dieses Lehrmittels sind gedruckt und werden auf die ordentliche Frühjahrsbestellung durch den Lehrmittelverlag ausgeliefert.

Gerade weil dieses Lehrmittel ganz neue Wege geht, schätzt es der Vorstand der ORKZ ganz besonders, dass sich der Verfasser, Herr Prof. Graber, für Einführungskurse in sein Werk zur Verfügung stellt. Diese sollen im Februar 1967 je nach Anmeldungszahl regional oder zentral durchgeführt werden.

Für beide Anlässe wird jedes Mitglied der ORKZ noch persönlich eingeladen.

Der Präsident der ORKZ: *Fritz Römer*

Verzeichnis der Vorstände des ZKLV und verwandter Organisationen

Zürcher Kantonaler Lehrerverein

Präsident: Hans Küng, SL, Lindenbergr. 13, 8700 Küsnacht, Tel. (051) 90 11 83

Vizepräsident: Max Suter PL, Frankentalerstr. 16, 8049 Zürich, Tel. (051) 56 80 68

Quästor: Ernst Schneider, RL, Gartenstr. 7, 8330 Pfäffikon, Tel. (051) 97 55 71

Presse, Mitgliederwerbung: Karl Schaub, PL, Moosstr. 45, 8038 Zürich, Tel. (051) 45 49 52

Protokollaktuar: Viktor Lippuner, RL, Dörfli, 8608 Bubikon, Tel. (055) 4 94 56

Korrespondenzaktuar, Archiv: Fritz Seiler, RL, Hägelerweg 5, 8055 Zürich, Tel. (051) 33 79 74

Besoldungsstatistik, Versicherungsfragen: Arthur Wynistorf, SL, Sonnenbergstr. 31, 8488 Turbenthal, Tel. (052) 45 11 84

Redaktion «Pädagogischer Beobachter»: Konrad Angele, PL, Alpenblickstr. 81, 8810 Horgen, Tel. (051) 82 56 28

Mitgliederkontrolle: Rosmarie Lampert, PL, Ottostr. 16, 8005 Zürich, Tel. (051) 42 17 14

Sekretariat: Frau Elsi Suter, Frankentalerstr. 16, 8049 Zürich

Synodalvorstand

Präsident: Fausch Georg Dr., Ruchenacher 12, 8126 Zumikon, Tel. (051) 90 36 18

Vizepräsident: Frei Walter, Seeblickstr. 8, 8610 Uster

Aktuar: Seiler Fritz, Realpstr. 11, 8008 Zürich

Elementarlehrerkonferenz

Präsident: Merz Robert, Laubstenstr. 30, 8712 Stäfa, Tel. (051) 74 95 50

Vizepräsidentin: Sigg Dora, Winterthurerstr. 81, 8006 Zürich

Protokollaktuar: Witzig Hermann, Pfannenstielstr. 16, 8706 Meilen

Korrespondenzaktuar: Wegmann Walter, Tollwiesstr. 22, 8700 Küsnacht

Quästorin: Blumenstein Liselotte, Moosstr. 39, 8038 Zürich

Beisitzerin: Bänninger Gertrud, Drahtzugstr. 7, 8008 Zürich

Mittelstufenkonferenz

Präsident: Joss Hannes, Möttelistr. 36, 8400 Winterthur, Tel. (052) 22 05 65

Vizepräsident: Klöti Hans, Im Schönacker 5, 8706 Feldmeilen

Aktuar: Von der Mühl Hch., Sunnegüetli, 8353 Elgg

Quästor: Brändli Hansjörg, bei der Kirche, 8479 Waltalingen

Verlag: Müller Max, Ruhtalstr. 20, 8400 Winterthur

Tagungen, Kurse: Müller Johannes, Haldenholz 3, 8340 Hinwil

Presse: Mäder Karl, Kirchweg 60, 8102 Oberengstringen

Oberschul- und Reallehrerkonferenz

Präsident: Römer Fritz, 9166 Niederweningen, Tel. (051) 94 33 77

Vizepräsident: Gubelmann Richard, Kirchenackerweg 11, 8050 Zürich

Protokollaktuar: Fatzer Fredy, Römerstr. 1515, 8404 Winterthur

Korrespondenzaktuar: Moser Hans, Schossacher, 8603 Schwerzenbach

Quästor: Lienhard Hans, Rebwiesstr. 50, 8008 Zürich

Beisitzer: Graf Hansjörg, Mutschellenstr. 188, 8038 Zürich

Beisitzer: Koch Heinz, Säntisstr. 18, 8134 Adliswil

Sekundarlehrerkonferenz

Präsident: Siegfried Jules, Weinmannngasse 30, 8700 Küsnacht, Tel. (051) 90 46 80

Vizepräsident: Sommer Jakob, Ferchacherstr. 6, 8636 Wald

Aktuar: Sommer Max Dr., Weinbergstr. 49, 8400 Winterthur

Protokollführer: Diener Max, Altes Schulhaus, 8427 Freienstein

Quästor: Reinmann Hans, Luegislandstr. 237, 8051 Zürich

Mitgliederkontrolle: Diener Markus, 8476 Unterstammheim

Presse: Zweidler Hans, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich

Beisitzer: Bohren Alfred, Regensdorferstr. 142, 8049 Zürich

Beisitzer: Greuter Hans, Nidelbadstr. 4b, 8802 Kilchberg

Verlagsleiter: Gysi Max, Loorstr. 14, 8400 Winterthur

Sonderklassenlehrerkonferenz

Präsident: Keller Hans, Pappelstr. 11, 8055 Zürich, Tel. (051) 33 11 96

Vizepräsident: Frey Kurt, Fuhrstr. 30, 8820 Wädenswil

Aktuar: Furrer Gottfried, Oberfeldstr. 89, 8408 Winterthur

Mitgliederkontrolle: Ott Alice, Säntisstr. 13, 8304 Wallisellen

Beisitzer: Bosshard Paul Dr., Scheideggstr. 128, 8038 Zürich

Beisitzer: Hauser Karl, Zeltstr. 5, 8630 Rütli

Beisitzer: Vock Ferdinand, Obertilistr. 11, 8134 Adliswil

Zürcher Kant. Arbeitslehrerinnen-Verein

Präsidentin: Fr. V. Schnydrig, Gartenstr. 1315, 8910 Affoltern, Tel. (051) 99 46 52

Protokollaktuarin: Fr. R. Guyer, Witkonstr. 494, 8053 Zürich

Korrespondenzaktuarin: Fr. Th. Thalmann, Brühlbergstr. 79, 8400 Winterthur

Kassierin: Fr. M. Pfister, Sonnenheim, 8634 Hombrechtikon

Mutationssekretärin: Fr. R. Weilenmann, Maienstr. 14, 8606 Winterthur

Besoldungsstatistikerin: Fr. S. Landis, Aegertlistr. 1, 8800 Thalwil

Beisitzerin: Frau G. Coradi-Juon, Berninastr. 88, 8057 Zürich

Beisitzerin: Fr. J. Florin, Regensdorferstr. 64, 8049 Zürich

Vertreterinnen Hilfskasse:

Fr. M. Schneider, Schöneichstr. 30, 8620 Wetzikon

Fr. R. Isler, Hirslandenstr. 33, 8032 Zürich

Kant. Konferenz der Haushaltungslehrerinnen

Präsidentin: Fr. V. Hirsig, Schanzackerstr. 7, 8006 Zürich, Tel. (051) 28 58 52

Vizepräsidentin: Frau M. Zehnder-Mörgeli, Bacheggliweg 30, 8405 Winterthur

Aktuarin: Fr. Elsa Müller, Dietlikerstr. 35, 8302 Kloten

Kassierin: Fr. V. Diener, Florastr. 47, 8610 Uster

Beisitzerin: Fr. Th. Frauenfelder, Bergstr. 9, 8902 Urdorf

Mittelschullehrerverband

Präsident: Dr. H. Marti, Bungertweg 1, 8700 Küsnacht, Tel. (051) 90 57 81

Vizepräsident: Prof. Dr. Ph. Haerle, Im Koller 16, 8706 Feldmeilen

Korrespondenzaktuar: Prof. W. Bauert, Böcklinstr. 33, 8032 Zürich

Protokollaktuar: Prof. Dr. A. Saxer, Letten, 8623 Wetzikon-Kempton

Quästor: K. Köppel, Claudiusstr. 74, 8006 Zürich

Verband der Lehrer an der Töcherschule der Stadt Zürich

Präsident: Dr. Jacques Altmann, Bünishoferstr. 134, 8706 Feldmeilen, Tel. (051) 73 29 25